

Aus einer Bierlaune wird bald Stadionrock

FKK ist Vorband beim Open Air-Festival

Life is live! Mit bis zu 120 Konzerten pro Jahr gehört FKK zu den fleißigsten Partybands. Der Höhepunkt für die einheimische Formation wird dabei am 17. Juli der Mega-Auftritt beim „1. Duisburg Open Air“-Festival im pickepackevollen Wedaustadion sein (wir berichteten).

Auch wenn im Hochsommer mit Hitzerekorden gerechnet werden darf, hat der Bandname FKK natürlich nichts mit freier Körperkultur zu tun. Die Hosen läßt das Quartett höchstens herunter, wenn ewiggrüne wie aktuelle Hits von den Beatles bis Westernhagen auf das Wesentliche reduziert werden. Gemixt mit Comedy-Einlagen und inhaltlichen Improvisationen bescherte die Show FKK neben zig Fernsehauftritten in den vergangenen fünf Jahren des gemeinsamen Schaffens nun also auch die begehrte Buchung als Vorband für Pur und die Prinzen.

Vier Stimmen, vier Gesichter: Kim Merz ist wohl allen noch bekannt von der 70er Jahre-Combo Wallenstein und dem Superhit „Charline“. Der Duisburger schreibt übrigens unter anderem auch Songs für Superstar Wolfgang Petry (zum Beispiel den Höllen-Hit „Wahnsinn“) und promoted Komiker-Kollege Jürgen von der Lippe.

Dazu gesellen sich die Mülheimer Gitarristen Frank

Hits von Beatles bis Westernhagen

Niedeggen und Klaus Vanscheidt. Niedeggen spielte vormals bei den Achtziger-Chartstürmern Clockwork und Saphir. Vanscheidt zupfte für niemand geringeren die Saiten als für die Revierhelden von Hartmann. Mit der Bochumer Band war er bereits mit der Rocklegende Status Quo auf Tour, für die FKK übrigens prompt 'mal eine sogenannte After-Show-Party auf Rügen bestritt.

Ebenfalls aus Duisburg, aber etwas später dazugekommen ist Krautrock-Koryphäe Barney Brands (El Shalom, Klatschmohn) am Akkordeon - somit müßten die Jungs eigentlich ordnungsgemäß wohl eher FKKB heißen.

Weil's zunächst nur aus einer Bierlaune geschah, stellten sich die Musiker anno 1993 in Ermangelung von Infomaterial und Tonträgern (mittlerweile existiert die Live-CD „Wie isset?“) noch mit einer Programmkostprobe vor, um dann meistens direkt vom Fleck weg engagiert zu werden. Inzwischen ist das „Unternehmen gute Laune“ natürlich professionalisiert worden. Um noch mehr Stimmungshits in einen Auftritt zu packen, haben FKK zudem richtig gute Medleys zusammengeschustert, was prima unter Beweis stellt, wie eingespielt und perfekt aufeinander abgestimmt die Band ist.

Dabei wird fast nie geprobt, als Übungsabende dienen bis Juli noch 16 Konzerte. Wichtig ist halt doch auf'm Platz. oh



Geprobt wird nur live auf der Bühne: Jeden dritten Tag ein Konzert, trotzdem sind (v.l.) Barney Brands, Frank Niedeggen, Kim Merz und Klaus Vanscheidt von FKK vor dem Festival aufgeregt.